

70 Jahre nach dem Baustopp plant Halle den Wasserweg in die Nachbarstadt neu. Und träumt vor allem von Touristenströmen



Weit und breit kein Schiff. Der Elster-Saale-Kanals bei Günthersdorf. Der Weiterbau ruht seit 1943

Kommt der Kanal nach Leipzig doch noch?

Von UWE FREITAG

Halle - Können die Halenser bald mit dem Boot nach Leipzig machen? Drei Planungsbüros untersuchen bis Ende September das touristische Potential des Elster-Saale-Kanals. Fast 70 Jahre nach dem 1943 verhängten Bau-Stopp wird ernsthaft darüber nachgedacht, die 18 Kilometer lange Verbindung zwischen Saale und Leipzig zu vollenden.

Elf Kilometer sind bereits fertig. Es fehlen sieben Kilometer zwischen Kreypau und Günthersdorf (Saalekreis). Die Trasse für den Kanal ist dort in Teilen sogar schon angelegt. Nach Pfingsten wird Halles Planungsausschuss über erste Ergebnisse der Potentialanalyse informiert. Die wichtigste Botschaft: „Der Ausbau des

Kanals würde für den Tourismus einen Quantensprung darstellen.“ An anderer Stelle schreiben die Experten: „Der Kanalausbaubau verspricht erhebliche direkte und indirekte Effekte für den Übernachtungs- und Tagungstourismus.“

Das Schiffshebewerk bei Wüsteneutzsch (Saalekreis) könnte sich sogar „zu der touristischen Sehenswürdigkeit im gesamten mitteleuropäischen Raum entwickeln“.

Michael Witter (45), Vorsitzender des Saale-Elster-Kanal-Fördervereins, rechnet allein dort jedes Jahr mit 500.000 Besuchern: „In Brandenburg gibt es zwei Besucherermagnete: Schloss Sanssouci und das Schiffshebewerk in Niederfinow.“



Die Ruine der Schleuse bei Wüsteneutzsch. Aus Gründen des Umweltschutzes soll ein Schiffshebewerk gebaut werden

Der am 11. Juli 1933 begonnene Elster-Saale-Kanal war Deutschlands größte Baustelle. Im Winter 1942/43 wurden die Arbeiten eingestellt



Der am 11. Juli 1933 begonnene Elster-Saale-Kanal war Deutschlands größte Baustelle. Im Winter 1942/43 wurden die Arbeiten eingestellt



Stadtmaking-Chef Stefan Voß macht sich schon lange für einen Wasserweg nach Leipzig stark



Der 18 Kilometer lange Elster-Saale-Kanal beginnt am Lindenaue-Hafen und endet bei Leuna. Der elf Kilometer lange Abschnitt von Leipzig bis Günthersdorf ist seit fast 70 Jahren fertig. Das letzte Drittel wurde bereits modelliert. Der Kanal würde Leipzig Zugang zu Saale und Elbe verschaffen

Messerstecher vom Turm noch immer nicht verurteilt



Seit 9 Monaten sitzt Roman G. in Untersuchungshaft

Von T. SCHOLTYSECK

Halle - Eigentlich sollte das Urteil gegen den Messerstecher von der Moritzburg gestern fallen. Doch die schwierige Suche nach der Wahrheit geht in die nächste Runde...

Messer, Gullydeckel, Holzknüppel - eine nächtliche Massenschlägerei vor der Diskothek „Turm“ sorgte im vergangenen Herbst für traurige Schlagzeilen. 50 junge Männer prügelten

und stachen am Friedemann-Bach-Platz aufeinander ein (BILD berichtete).

Ein junger Syrer (22) wurde dabei lebensgefährlich verletzt. Ein Messer zerfetzte seine Halsschlagader. Das Opfer erlitt einen Schlaganfall. Heilungsprognose: ungewiss.

Seit März sitzt Bundeswehrsoldat Roman G. (23) wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung auf der Anklagebank. Der Russland-Deutsche

bestreitet alle Vorwürfe: „Ich war es nicht.“ Sein Verteidiger betont: „Die Aussagen der befragten Zeugen sind widersprüchlich.“

Gestern sollten die Plädoyers gehalten und anschließend das Urteil gesprochen werden. Doch die Verteidigung machte einen Strich durch den Zeitplan: Sie stellte mehrere neue Beweisanträge. Ergebnis: Das Gericht setzte zusätzliche Verhandlungstermine bis in den Sommer hinein fest.



Nachrichten aus der Region

Hoher Besuch

Zörbig - Der Präsident der Johanniter-Unfallhilfe Hans Peter von Kirchbach (70), besucht heute die Kita „Rotkäppchen“. Der älteste Kindergarten Deutschlands wird 165 Jahre alt. 1996 übernahmen die Johanniter die Einrichtung.

Quoten-Debatte

Halle - Ministerpräsident Reiner Haseloff (57, CDU) diskutiert heute, 19 Uhr, im Audimax am Universitätsplatz die Frage „Brauchen wir mehr Frauen in Führungspositionen?“.

Rückkehr

Memleben - Nach fast 500 Jahren werden wieder Benediktinermönche im Kloster Memleben (Burgenlandkreis) wohnen. Zwischen Mitte Juni und September werden die Geistlichen aus der Abtei Münsterschwarzach für mehrere Projekte in den Süden Sachsen-Anhalts kommen.

Neue Sporthalle

Volkstedt - Die Justizvollzugsanstalt hat jetzt eine neue Kleinsporthalle. Für 1,4 Mio. Euro aus dem Konjunkturpaket II wurde eine ehemalige Schlosserei umgebaut. In Volkstedt sitzen derzeit 216 Gefangene ein.

Projekt-Start

Köthen - Jetzt soll auch der Landkreis Anhalt-Bitterfeld Schulbus-Begleiter bekommen. Heute beginnen die ersten 13 Jugendlichen mit ihrer Ausbildung.

Bild Leser-Telefon HALLE

Redaktion 0345 211 98 19
Telefax 0345 512 65 94
Anzeigen 0345 211 98 49
Abo-Service* 01805 22 17 72
E-Mail halle@bild.de
*14 ct/min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend

WAVE-GOTIK-TREFFEN

Grufti-Models gesucht!

Leipzig/Halle - Eng geschnürte Corsetts, Lack Leder und ganz viel nackte Haut - Gothic ist heiß!

Doch selten wurde die schwarze Szene so sexy in Szene gesetzt wie in dem neuen Bildband „Fetish and Gothic Obsession“ von Martin Black (39,90 Euro bei Horgensbooks). Seine Kompositionen sind dank der Inhalte natürlich vollkommen bizarr: Steam-Punkerinnen mit Gasmasken, schwarze Bräute, Cybergoths und Elfen sowie Frauen in Latex, Lack oder Uni-

Foto: Martin Black, aus dem Bildband „Fetish and Gothic Obsession“

form liefern hier mit vollem Körpereinsatz eine burleske Show. Der Szenefotograf ist übrigens am Samstag auch auf dem Wave-Gotik-Treffen in Leipzig. Um 13 Uhr veranstaltet er im hinteren Bistro der Agra-Halle ein Treffen für Modelle und Fotografen.

Ärzte im Land nur Mittelmaß?

München/Halle - In puncto Patientenzufriedenheit rangieren Sachsen-Anhalts Mediziner im Mittelfeld. Das geht aus ei-

ner Studie des Internetportals ameda.de hervor. Mit einer Note von 1,91 landen Sachsen-Anhalts Ärzte auf Rang 7,

vor ihren Kollegen aus Sachsen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Niedersachsen, Bremen und Berlin.

Oertel ist zu Gast in der „Seensucht“

Reporter-Legende Heinz Florian Oertel plaudert am Freitag an der Goitzsche

Bitterfeld - In seiner Sendung „Porträt per Telefon“ befragte er mehr als 250 Prominente. Am Freitag steht Heinz Florian Oertel (83) beim VIP-Abend in der „Seensucht“ selbst Rede und Antwort.

MDR-Mitarbeiter Andreas Fritsch (40) fühlt dem bekannten Sportreporter, Mo-

derator und Buchautor im Promi-Treff an der Goitzsche auf den Zahn.

Das Gespräch mit Heinz Florian Oertel beginnt um 20 Uhr. Nach dem Profi vom MDR dürfen auch alle Gäste ihre Fragen stellen. Der Eintritt ist frei. Wer zuhören möchte, muss vorher Plätze reservieren: ☎ 03493-51 58 464.



Christina Aguilera



Die 3 Gewinner der DUFT STARS

VON KONSUMENTEN GEWÄHLT